



HESSISCHER LANDTAG

27. 04. 2021

Plenum

Dringlicher Antrag

Fraktion der SPD

Kinder, Eltern und Erzieherinnen und Erzieher haben schnellstmöglich Verbesserung bei den Bedingungen in der Kindertagesbetreuung verdient

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Hessische Landtag fordert die Landesregierung auf, die Teststrategie in Kindertageseinrichtungen durch den Einsatz von kindgerechten Tests voranzubringen, die auf freiwilliger Basis zweimal wöchentlich stattfinden sollen. Es reicht nicht aus, die Entscheidung und Organisation den Kita-Trägern zu überlassen. Wenn wir das Recht auf Bildung umsetzen und gleichzeitig den Schutz der Gesundheit von Kindern, Beschäftigten, Kindertagespflegepersonen und deren Familien sicherstellen wollen, müssen in allen Kindertagesstätten Testmöglichkeiten angeboten werden. Für Kinder mit besonderen Bedürfnissen oder einer Behinderung müssen spezielle Lösungen gefunden werden. Es gilt Infektionsketten auch zum Schutz der Erzieherinnen und Erzieher, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Horten und der Kindertagespflegepersonen frühzeitig zu erkennen und zu durchbrechen.
2. Der Hessische Landtag fordert die Landesregierung weiterhin auf, die Testungen der Erzieherinnen und Erzieher auszuweiten und eine Testpflicht einzuführen, deren Durchführung über kostenlos zur Verfügung gestellte Selbsttestungen oder Testungen in den Einrichtungen gewährleistet wird.
3. Der Hessische Landtag fordert die Landesregierung erneut auf, den Betreuungseinrichtungen kostenfrei und in ausreichender Zahl dauerhaft medizinische Masken zur Verfügung zu stellen.
4. Der Hessische Landtag stellt fest, dass es wichtig ist, Gruppentrennungen einzuhalten und Durchmischungen zu vermeiden. Der Hessische Landtag fordert die Landesregierung daher auf, feste Gruppenstrukturen verpflichtend festzuschreiben. Die Betreuung soll den kompletten Tag über in möglichst (teil-)festen Angeboten erfolgen, denen die Erzieherinnen und Erzieher fest zugeordnet werden.
5. Der Hessische Landtag stellt fest, dass für die Umsetzung der (teil-)festen Angebote das Betreuungsangebot insbesondere in den Bring- und Abholzeiten unter Umständen eingeschränkt werden muss.
6. Weiterhin wichtig bleiben die Impfungen, besonders für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kitas, in den Horten und in der Kindertagespflege, da die Abstände bei der Arbeit mit kleinen Kindern nicht eingehalten werden können. Der Hessische Landtag fordert die Landesregierung auf, die Impfungen für diese Personengruppen stärker voranzutreiben.
7. Der Hessische Landtag stellt fest, dass die Auszubildenden in der praxisintegrierten Ausbildung (PivA) bei den Schutzmaßnahmen und Impfangeboten in vollem Umfang einzubeziehen sind und fordert die Landesregierung auf, hierfür Sorge zu tragen.

Begründung:

Die aktuelle Situation im Bereich der Kinderbetreuung ist weiterhin eine der größten Herausforderungen in dieser Pandemie. Wir müssen es endlich schaffen, Betreuungsangebote aufrecht zu erhalten und gleichzeitig die Kinder wie auch die Erzieherinnen und Erzieher und Kindertagespflegepersonen in der Ausübung ihres Berufes bestmöglich zu schützen. Notwendig ist dabei die Einhaltung fester Gruppen. Aufgrund des Fachkräftemangels wird dies aber nur mit einer Reduzierung der Betreuungszeiten möglich sein. Zudem kann durch Verbesserungen im Bereich der Testungen und der Organisation der Impfungen die Situation erheblich entschärft werden.

Wiesbaden, 27. April 2021

Die Fraktionsvorsitzende:
Nancy Faeser